



# Freiformulierter Erfahrungsbericht

## Studium im Ausland

### Grunddaten

Name:	██████████
E-Mail-Adresse:	██
Fakultät, Fachbereich*:	Betriebswirtschaftslehre
Studienlevel (Bachelor/Master)*:	Master
Land*:	Italien
(Partner)Hochschule/Institution*:	Luiss Libera Università Internazionale degli Studi Sociali Guido Carli
Aufenthaltszeitraum*:	September – Dezember 2022

\* = Pflichtfeld

Das International Office organisiert die Bewerbungen und den Auswahlprozess sowie alle weiteren Schritte und begleitet die Studierenden während des Auslandssemesters sowie die Dokumentation im Anschluss daran. Ich habe einen Studienplatz in Rom an der Luiss Libera Università Internazionale degli Studi Sociali Guido Carli zugewiesen bekommen, was glücklicherweise auch meine Erstwahl war.

Die Organisation der Anreise, Kurswahlen, Visaangelegenheiten und die Wohnungssuche muss man allein organisieren und die Gastuniversität unterstützt einen dabei mehr oder weniger stark. Bei mir war es so, dass ich eigentlich alles allein gemacht habe, da man innerhalb Europas kein Visum beantragen muss und der Wohnungsmarkt in Rom ähnlich angespannt ist wie in Hamburg und die Uni nur sehr begrenzt Wohnheimplätze zur Verfügung stellt. Da ich aber sehr zeitig angefangen habe, eine Unterkunft zu suchen, habe ich auch ein verhältnismäßig günstiges und gut gelegenes WG-Zimmer gefunden.

Finanziert habe ich das Auslandssemester über die Erasmus-Förderung der EU, die Top-Up Förderung der Uni Hamburg, das Deutschlandstipendium und einen Teil der Zeit im Auslandssemester habe ich von meinem Arbeitgeber auch noch bezahlten Urlaub beziehungsweise Überstunden ausgezahlt bekommen. Allerdings habe ich auch in Hamburg

meine Wohnung weitergezahlt, sodass man in Italien für ein Semester auch mit weniger auskommt. Die Kosten für Zugreisen, ÖPNV, Essen und Trinken (insbesondere Kaffee), Ausflüge, Aktivitäten und auch Übernachtungen sind in Italien geringer als in Deutschland. Gerade in Rom kann man sehr viele Monumente / Aktivitäten von außen „besichtigen“, ohne dafür Eintrittsgelder zahlen zu müssen. Auch die Studierendenorganisation der Gastuniversität organisiert sehr viele kostengünstige Ausflüge und Reisen.

Überhaupt hat man in Rom und Umgebung unendlich viele Möglichkeiten sich sportlich, kulturell, musikalisch, und kulinarisch auszutoben. Jeder wird hier fündig und auch die Italiener\*innen sind sehr offenherzig und hilfsbereit, sodass man schnell auch Anschluss an Einheimische findet. Meine allerliebsten Aktivitäten waren ein Stadionbesuch bei der AS Roma, ein Opernkonzert und ein Chorkonzert in einer Kirche, ein Weintasting der Fondazione Italiana Sommelier, ein Pastakurs in Frascati, ein Besuch der Kuppel des Petersdoms im Vatikan frühmorgens, wenn die Sonne über der Stadt aufgeht, ein Wochenendtrip an die Amalfi-Coast und ein Wochenendtrip nach Sizilien. Aber auch im Alltag kann man in Rom viele Kleinigkeiten erleben und besichtigen.

An der Gastuniversität hat man auch schnell Kontakt zu vielen anderen internationalen Studierenden. Bei der Wahl der Kurse hat man alle Kombinationsmöglichkeiten und kann aus den verschiedenen Programmen je nach Interesse zusammenstellen. Auch italienische Sprachkurse für alle Niveaus werden von der Uni kostenlos angeboten. Allerdings gibt es kein festes Zeitslotmodell, sodass man selbst dafür verantwortlich ist, dass die Kurse sich zeitlich nicht überschneiden und man an allen Veranstaltungen teilnehmen kann, denn es gilt Anwesenheitspflicht für alle und Teilnahme sowie aktive Mitarbeit ist in vielen Kursen Bestandteil der Endnote. Die Endnoten setzen sich in fast allen Kursen aus mehreren Komponenten zusammen, man sollte vorab sehr gründlich die Syllabi durchlesen.

Die Uni in Rom hat ein sehr eigenes Lehrkonzept, was stark von dem an der Uni Hamburg abweicht. Die schriftlichen Klausuren, die am Ende des Semesters stattfinden, sind mehr oder weniger eine Formalie und finden häufig als Ankreuztest statt. Der Hauptteil der Endnote je Modul wird während des Semesters in Form von schriftlichen Abgaben, Projektarbeiten, Präsentationen und schriftlichen Tests erbracht. Man muss jede Woche des Semesters für fast alle Kurse ein bisschen ausarbeiten, dafür entfällt aber der Stress mit den Klausuren am Ende des Semesters und da viel in Gruppenarbeiten stattfindet, kommt man auch schnell in Kontakt mit den anderen Studierenden und die Arbeit verteilt sich auf mehrere Köpfe.

Die Anerkennung der Studienleistungen wird gewährleistet durch den Abschluss eines Learning Agreements vor Antritt des Auslandssemesters, allerdings verpflichtet das die Uni Hamburg nicht dazu, die Leistung nach Erbringung auch anzuerkennen. Die Anerkennung muss nach Beendigung des Auslandssemester formal noch einmal beantragt werden, was aber eher eine Formalie darstellt.

Insgesamt war das Auslandssemester für mich eine wundervolle Erfahrung, die mir vor allem sprachlich und kulturell sehr viel gebracht hat. Für meinen Hauptschwerpunkt (Wirtschaftsprüfung / Steuern) gab es leider nur sehr wenig Kurse zur Auswahl und davon ist einer nicht zustande gekommen, aber insbesondere für die Schwerpunkte Unternehmensführung und Marketing hat die Uni eine sehr große Auswahl im Bereich BWL. Rom ist eine wunderschöne und magische Stadt, die sich für ein Erasmus-Semester perfekt eignet. Ich würde diesen Ort immer wieder als Erstwahl angeben.